

# Kölner Stadt-Anzeiger

Brühl - 21.03.2013

BARBARASCHULE

## Eltern fürchten übervolle Klassen



Zum kommenden Schuljahr wird es in der Barbaraschule nur eine Eingangsklasse geben.

Foto: Bettina Jochheim

Von Alexandra Ringendahl

**Viele Eltern, die ihre Kinder an der Brühler Barbaraschule angemeldet haben, sind empört: Denn trotz genügend Anmeldungen wird die Schule nur eine Eingangsklasse haben. Die Eltern befürchten nun eine übervolle Klasse.**

An der Brühler Barbaraschule wird es im kommenden Schuljahr nur eine Eingangsklasse geben. Viele Eltern sind empört, denn bislang ist die Schule zweizügig. Und genügend Anmeldungen gab es auch in diesem Jahr. Außerdem ist die Barbaraschule eine von drei Brühler Inklusionsschulen, die so genannten Gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung anbieten.

Die Eltern befürchten nun eine übervolle Klasse. Gerade für Kinder mit Förderbedarf sei das unzumutbar, empört sich Inge Thelen, Mutter eines künftigen Erstklässlers. Und auch für die anderen Erstklässler sei die Aussicht auf einen Start mit womöglich 29 Kindern in der Klasse nicht verheißungsvoll.

### Dilemma

Für das kommende Schuljahr wurden 35 Kinder angemeldet. Die maximale Klassengröße liegt bei 29 Erstklässlern. Eigentlich müssten also zwei Klassen gebildet werden. Aber der städtische Fachbereichsleiter Dieter Nahlik steckt in einem Dilemma: Laut dem 8. Schulrechtsänderungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen darf er, errechnet nach der Zahl der Schüleranmeldungen, in diesem Jahr in Brühl nur 15 Klassen bilden – mit jeweils maximal 29 Kindern. „Daher mussten wir eine Schule um einen Zug kürzen“, erläutert Nahlik. Die Wahl sei auf die Barbaraschule gefallen. „Auch ich habe dabei Bauchschmerzen. Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber mir sind die Hände gebunden.“ Er habe sich beim Land vergeblich um eine Ausnahmeregelung bemüht.

Die Größe der neuen Eingangsklasse liegt nun laut Nahlik derzeit bei 26 Schüler – alle ohne besonderen Förderbedarf. Drei der angemeldeten Schüler wurden zurückgestellt. Über den Weg der angemeldeten sechs Förderschüler wird nun gesondert entschieden. „Es ist ausgeschlossen, dass die Klasse drei Förderschüler bekommt.“

### Gemeinsamer Unterricht

Sonst werde man sowohl den Kindern mit Beeinträchtigung als auch den anderen nicht gerecht, so Nahlik. Wahrscheinlich wird in diesem Jahr gar kein Kind mit Förderbedarf an der Barbaraschule eingeschult.

13 Brühler Kinder wurden in diesem Jahr für den gemeinsamen Unterricht angemeldet. Sie werden voraussichtlich auf die anderen beiden Grundschulen verteilt, die Inklusion anbieten: Die Katholische Grundschule in Vochem und die Martin-Luther-Schule. In Vochem gebe es kleine Klassen mit 17 Schülern. Dort sei sowohl die pädagogische Kapazität als auch die räumliche vorhanden. Wichtig sei, jedes dieser Kinder angemessen zu fördern.

„Bislang hat die Barbaraschule den gemeinsamen Unterricht immer gut und sehr engagiert durchgeführt“, sagt Inge Thelen. Es sei mehr als ärgerlich, dass dieses Potenzial nun nicht genutzt werde.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/bruehl/barbaraschule-eltern-fuerchten-uebervolle-klassen,15189176,22177088.html>

Copyright © 2012 Kölner Stadtanzeiger